

clarino.test

instrumentaler prüfstand • 3/2010

>>> Sonderdruck
clarino.test ist Bestandteil der
Fachzeitschrift clarino.print
Weitere Infos: www.clarino.de

Viento-Flöten
»FL 100« und »FL 100 R«



Gute Schülerflöten

Viento-Flöten »FL 100« und »FL 100 R«

Einen passenderen Namen kann es für Blasinstrumente eigentlich nicht geben – »el viento«, das weiß der Spanier, ist »der Wind«. Und Viento heißt auch der Hersteller der vorliegenden Querflöten »FL 100« und »FL 100 R«. Der Name suggeriert, dass die Hersteller wissen, woher der Wind weht. Die beiden Tester haben die Instrumente handwerklich und musikalisch auf Herz und Nieren geprüft.

Die beiden Test-Instrumente sind baugleich und unterscheiden sich lediglich dadurch, dass das eine (FL 100) über geschlossene Klappen und das andere (FL 100 R) über Ringklappen verfügt. Die Tragetasche ist in der violetten Viento-Farbe gehalten, was dem Instrument bzw. der Tasche einen jugendlichen Touch gibt. Allerdings ist die Farbe durchaus gewöhnungsbedürftig. Das schwarze Etui weist einen Pluspunkt auf, denn im Gegensatz zu vielen anderen Etuis ist es nicht nur mit zwei kleinen Kunststoff-scharnieren – die eine potenzielle Bruchstelle sind – ausgestattet, sondern das Scharnier erstreckt sich über die komplette Länge.

Außerdem kann man das Etui komplett aufklappen und es fällt nicht von alleine wieder zu. Es bietet Schutz und auch die Tragetasche mit Schultergurt erfüllt ihren Zweck.

Beim Zusammenstecken des Instruments entdeckt man ein kleines, aber nicht zu verachtendes Detail, das vor allem für Schülerinstrumente durchaus Sinn ergibt. Eine Markierung zwischen Kopf- und Mittelstück zeigt an, ob die beiden Teile korrekt zusammengesteckt wurden. Übt zum Beispiel der Schüler oder die Schülerin alleine zu Hause, kann falsches Spielen durch falsch zusammengesetzte Teile nicht passieren, verdrehte Flöten kommen nicht vor. Allerdings wurde auf die Markierung zwischen Mittel- und Fußstück verzichtet.

Fokus auf Querflöten

Sowohl der handwerkliche Tester Christoph Knopp (vom Musikhaus Arthur Knopp, Saarbrücken) als auch der musikalische Tester Michael Meyer bescheinigen den Instrumenten der Firma Viento gestiegene Qualität. Seit

2006 gibt es die Firma nun und ist ausschließlich auf Querflöten fokussiert. Die Flöten werden in Handarbeit in einem Werk in China exakt nach den Vorgaben der Inhaberin Christina Xu gebaut.

Dem Material und der Verarbeitung bescheinigen die Tester gute Noten. Der Korpus besteht aus Neusilber (versilbert), was eine schnelle Ansprache ermöglicht. Das Rohmaterial kommt von einem japanischen Zulieferer. Neusilber ist eine Legierung aus Kupfer und Zink mit etwa 10 Prozent Nickelzusatz. Seit über 100 Jahren ist Neusilber das Standardmaterial im Flötenbau, da es nicht nur sehr stabil und haltbar ist, sondern auch korrosionsbeständig. Die Oberfläche ist mit einer dünnen Silberschicht versehen (versilbert). Versilbern hat keinen Einfluss auf den Klang einer Querflöte, allerdings wird die fühlbare Wertigkeit als auch die Oberflächengüte verbessert und der Kontakt mit Nickel vermieden. Für die Viento-Flöten aller Serien verwendet der Hersteller Polster »Lucien deluxe«, mittelfest. Die Mechanik ist ebenfalls aus Neusilber.





Markierungen sollen das Verdrehen der Flöte verhindern.

Das Instrument, bestätigt Christoph Knopp, ist »optisch sauber verarbeitet« und hat »ordentliche Lötstellen«. Auch läuft die Fuß/Kopf-Verbindung gut. Die Mechanik erhält von unseren Testern sowohl aus handwerklicher als auch aus spieltechnischer Sicht gute Noten. Das wirkt sich bei Michael Meyer auch auf den spontanen Wohlfühlfaktor aus. Obwohl in der Bauweise gleich, schneidet hier die »FL100« leicht besser ab, da sie besser eingestellt zu sein scheint. Bei der »FL100 R« läuft die Es-Klappe etwas lauter, was aber durch etwas Öl behoben werden kann, wie Christoph Knopp anmerkt. Die Feder eben jener Klappe ist bei der »FL100« nach dem Geschmack des Testers »etwas zu stramm eingestellt«. Die Polster decken auf den ersten Blick bis auf wenige Ausnahmen recht ordentlich. Doch ist das durchaus im akzeptablen Bereich. »Es gibt kaum Ausreißer, das Decken ist in Ordnung, lediglich bei der G/A-Klappe der »FL100« ist eine leichte Undichtheit erkennbar.«

Die Flöten »FL100« und »FL100 R« verfügen beide über die E-Mechanik, eine sinnvolle Konstruktion für Spielbeginner. Die Original-Böhm-Flöte wurde seinerzeit mit offener Gis-Klappe konstruiert. Als sich jedoch die geschlossene Gis-Klappe unter den Flötisten immer stärker durchsetzte, musste die Öffnung für die E-Klappe verändert werden, da es Probleme bei der Ansprache des e^3 gab. Mittels E-Mechanik, also mit einem zusätzlichen Hebel zwischen der zweiten G-Klappe und der Fis-Klappe, schließt man die zweite G-Klappe, wenn man das hohe E spielt. Zusätzlich ver-



Die Viento-Flöten »FL 100« und »FL 100 R« verfügen über die gängige E-Mechanik und ein vorgezogenes G.

fügen beide Modelle über das »vorgezogene G«, das Anfängern das Spielen deutlich erleichtern soll.

Die Flöte wird in zwei Varianten angeboten: mit Ringklappen (FL100 R) oder mit geschlossenen Klappendeckeln (FL100). »Wir bieten grundsätzlich alle Querflöten mit beiden Varianten an«, erklärt der Hersteller, »wobei unsere Ringklappen mit herausnehmbaren Kunststoffeinsätzen versehen sind und sich damit die Flöten sowohl »offen« als auch »geschlossen« spielen lassen.«

Beide Modifikationen haben durchaus ihre Vorteile und in puncto Notenvergabe wirkt sich dies kaum aus bzw. ist oft auch Gewöhnungssache. Im Anfängerbereich und für Spieler mit kleinen Fingern bzw. Händen wird oft auf die Instrumente mit geschlossenen Klappendeckeln zurückgegriffen, da hier die Töne einfacher zu greifen sind. Allerdings ist diese Handhabung – wie so oft – Ansichtssache. Es gibt durchaus Lehrer, die ihre Schüler lieber auf Instrumenten mit Ringklappen lernen lassen. Das Greifen bei dem Instrument mit Ringklappen verzeiht nämlich weniger Fehler und eine präzisere Fingertechnik ist geradezu Pflicht. Wer diese sauber beherrscht, gelangt schneller zum Musizieren. Eine Querflöte mit Ringklappen ermöglicht zudem kleinere Tonabstände und damit mehr Tonvarianten – offene Klappen ermöglichen zudem sehr viele zusätzliche Griffe und Effekte, wie zum Beispiel Glissandi, Multiphonics und Mikrointervalle.

Fortgeschrittene und professionelle Musiker greifen in der Regel auf Ringklappenflö-

Der Tester

Michael Meyer besuchte die Berufsfachschule in Altötting mit Hauptfach Querflöte und machte dort den Abschluss »Staatlich geprüfter Leiter der Laienmusik«, bevor er am Hermann-Zilcher-Konservatorium in Würzburg »Querflöte Musiklehrer« mit den Zusatzfächern Klavier, Saxofon, Chorleitung, Dirigieren und zusätzlich Jazz-Querflöte studierte. Meyer besuchte Meisterkurse von Prof. H. Kleemeyer (MHS Würzburg), Prof. Moshe Epstein (MHS Hamburg), Robert Aitken (MHS Freiburg), Clare Southworth (England) und Ruth Wentorf (Würzburg/Freiburg). Meyer ist Lehrkraft für Querflöte am musischen Gymnasium Maria Stern in Augsburg und arbeitet als Dirigent und Lehrer für Querflöte und Saxofon an der Musikschule der Stadtkapelle Dachau.





Die »FL 100 R« (oben) hat Ringklappen, während die »FL 100« über geschlossene Klappen verfügt.

ten zurück – Pflicht ist das allerdings nicht. Der Grund: Das Gefühl für die Musik. Durch die Ringklappen kann der geübte Flötist die Luftgeschwindigkeit in den Fingerspitzen spüren, und sie so besser korrigieren.

Der Tester Michael Meyer attestiert der Flöte mit Ringklappen einen etwas besseren Klang, der zwar etwas dünn und bisweilen schneidend daherkommt, aber gut zu kontrollieren ist. Die Viento-Flöten verfügen über eine gute Ansprache in allen Lagen, für Schülerinstrumente eine wichtige Eigenschaft. Auch die Intonation überzeugt den Tester beim Praxistest.

Viento-Geschäftsführerin Christina Xu liegt vor allem die Qualität aller Flöten am Herzen und damit die Kundenzufriedenheit. »Vor jeder Lieferung fliege ich ins Werk nach China und prüfe die Flöten stichprobenartig. Die Flöten kommen dann per Luftfracht nach Deutschland. Jede einzelne Flöte wird bei uns in Waldsolms wieder ausgepackt und vor dem Versand von mir selbst etwa 15 bis 20 Minuten angespielt und feinjustiert.«

Fazit der Tester:

Die »FL100« und die »FL100 R« sind ordentliche Flöten im unteren Preissegment.

Die Flöten sind gute Einstiegs- bzw. Schülermodelle und zudem ist das Preis/Leistungsverhältnis – es bekommt nicht weniger als die Top-Note »sehr gut« – unschlagbar.

Redaktion: Klaus Härtel

>>> clarino.argument

- + Gute Ansprache
- + Gut kontrollierbarer Klang
- + Mechanik gut
- + Gute Silberlegierung

– Der Klang ist bisweilen dünn und dadurch recht scharf

>>> clarino.factbox

Hersteller: Viento

Material: Neusilber versilbert

Ausstattung: Die FL 100 verfügt über geschlossene Klappendeckel, FL 100 R über Ringklappen; beide Versionen über vorgezogenes G und E-Mechanik.

Zubehör: Etui mit Tragetasche

Besonderheit: Jede Flöte, die in China hergestellt wird, wird in Deutschland wieder ausgepackt und vor dem Versand angespielt und feinjustiert.

Unverbindliche Preisempfehlung: 339,- (FL 100) bzw. 349,- Euro (FL 100 R)

Bezugsquelle: autorisierter Fachhandel

Infos: Viento Querflöten
Mittelweg 15
35647 Waldsolms

www.viento-querfloeten.de